

Redoutenpark Bad Godesberg
Baumlehrpfad 3
<b>Baum 28</b>
<b>Österreichische Schwarz-Kiefer</b>
Pinus nigra ssp. nigra
Süd-Europa; Parkanlagen



### Gattung

**Pinus** ist der altlateinische Name der Kiefer. Carl von Linné übernahm 1753 den Namen als Gattungsnamen innerhalb der Familie der Kieferngewächse. Zählt zu den Urbäumen, die vor ca. 10.000 Jahren verschiedene Regionen bewaldeten.

Es gibt über 100 bekannte Kiefern-Arten. Sie sind vor allem auf der Nordhalbkugel heimisch. Es werden aber von vielen Arten auch subtropische und tropische Bereiche besiedelt. Dort sind viele Kiefernarten gut an Brände angepasst, da ihre Samen besonders gut nachkeimen.

Angebaut werden Kiefern inzwischen weltweit in den geeigneten Klimazonen. Insbesondere in Korea und Japan kommt den Kiefern eine besondere symbolische Bedeutung zu: Stärke, Langlebigkeit, Geduld. Kiefern sind daher in diesen Ländern besonders oft in sorgfältig ausgestalteter Form bei Tempel- und Gartenanlagen zu finden.

Kiefern sind weltweit die wichtigsten Baumarten der Forstwirtschaft. Meist anspruchslos und gutwüchsig, werden sie oft an Stelle der einheimischen Baumarten für die effektive Wiederaufforstung nach Waldzerstörungen und Rodungen verwendet.

### Informationen zur Art

**Pinus nigra ssp. nigra** (auch: *Pinus nigra ssp. austriaca*) ist ein sehr schnell wachsender, immergrüner Baum.

**Gestalt:** imposanter großer Nadelbaum mit in der Jugend kegelförmiger, im Alter flacher, schirmförmiger Krone; bis 45 Meter hoch und 15 Meter breit

**Stamm:** gerade;

**Rinde:** grob gefurcht, starkes rötliches Astgerüst.

**Nadeln:** zweinadelig; (Die Familie der Kieferngewächse wird in 2- bis 5-nadelig eingeteilt); dunkelgrün, stechend, bis 16 cm lang

**Blüte:** einhäusig, weibliche und männliche Blüten auf einer Pflanze (wie bei der Haselnuss); Die männliche Blüte ist gelb, die weibliche Blüte ist hölzern – als Vorbote der Zapfenfrüchte

**Früchte:** Zapfen bis 9 cm lang

**Heilbehandlung:** mit Wirkstoffen aus Triebspitzen; ätherische Öle, Harzsäure bei Husten, Bronchitis, Nieren-, Blasen- und Rheumaerkrankungen

**Eigenschaften:** Zuverlässig froshart, widerstandsfähig gegen Wind, relativ salzunempfindlich, Hitze und sommerliche Dürre werden ungewöhnlich gut ertragen, stadtklimafest.